

Glänzende Berufsaussichten in der Geodäsie

Geodätinnen und Geodäten sind gesucht wie nie zuvor. Wer sich heute für diesen Beruf entscheidet, hat sehr gute Chancen auf einen interessanten und spannenden Arbeitsplatz mit einer vielversprechenden Zukunft in Wirtschaft und Verwaltung.

Aber was ist Geodäsie überhaupt und was macht man da genau? Der Kern der Geodäsie ist die Vermessung der Erde von den großen bis zu den kleinen Bestandteilen. Geodätinnen und Geodäten erkunden und vermessen die Welt und das Weltall. Die gewonnenen Geodaten werden u.a. grafisch als Landkarten dargestellt oder dienen als Grundlage für Geoinformationssysteme. Das Spektrum der Einsatzfelder ist breit. Geodätinnen und Geodäten arbeiten zum Beispiel in Bauunternehmen, in Banken, in der Energieversorgung oder in Geoinformationsfirmen, im amtlichen Vermessungswesen oder in Forschung und Lehre an den Hochschulen und Universitäten. Wie wird man Geodätin/Geodät? Geodätinnen und Geodäten sollten grundsätzlich über ein gutes mathematisches und physikalisches Wissen verfügen, sich für Geographie und Informatik interessieren und technikbegeistert sein. Möchte man die Vermessung der Erde und deren Techniken studieren, so bieten zum Beispiel die TU München, die FH München, die FH Würzburg-Schweinfurt oder die OTH Amberg-Weiden entsprechende Bachelorstudiengänge an. Masterstudiengänge gibt es an zahlreichen Technischen Universitäten in Deutschland, u.a. an der TU München. Dort nennt sich dieser Masterstudiengang „Geodäsie und Geoinformation“. Die Absolventinnen und Absolventen haben mit dem Master beste Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Durch den Einsatz moderner Technologien sind mittlerweile auch völlig neue Berufsfelder entstanden. So kommen Geodätinnen und Geodäten zum Beispiel auch bei der Erstellung digitaler 3D-Stadtmodelle, bei der Entwicklung von Navigations- und Steuerungssystemen oder beim Aufbau des europäischen Galileo-Systems zum Einsatz.

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) hat es sich zusammen mit den vielen über Bayern verteilten Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung zur Aufgabe gemacht, über die geodätischen Berufsfelder zu informieren und alle Interessierten gerne zu beraten. Als innovative und dynamische Behörde hat das LDBV seit 1. Januar 2019 eine eigene „Taskforce Nachwuchsmarketing“ eingerichtet. Informationen zum Berufseinstieg und zu offenen Stellen in der Bayerischen Vermessungsverwaltung sind auf der Homepage des LDBV zu finden:

<https://www.ldbv.bayern.de/job/stellenangebote.html>

**LANDESAMT FÜR
DIGITALISIERUNG,
BREITBAND UND
VERMESSUNG**

